

2024

Australisches Jahrbuch für germanistische
Literatur- und Kulturwissenschaft

Australian Yearbook of German
Literary and Cultural Studies

Andreas Dorrer | Axel Fliethmann
Alison Lewis | Christiane Weller [Hrsg./Eds.]

Verschwörung Conspiracy

rw rombach
wissenschaft

LIMBUS

Verschwörung | Conspiracy

LIMBUS

Australisches Jahrbuch für germanistische Literatur- und
Kulturwissenschaft / Australian Yearbook of German
Literary and Cultural Studies

Herausgeber / Editors
Andreas Dorrer, Axel Fliethmann,
Alison Lewis, Christiane Weller

Band / Volume 17

Wissenschaftlicher Beirat / Advisory Board

Jane K. Brown (University of Washington)
Alan Corkhill (The University of Queensland)
Gerhard Fischer (The University of New South Wales)
Jürgen Fohrmann (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)
Ortrud Gutjahr (Universität Hamburg)
Ulrike Landfester (Universität St. Gallen)
Sara Lennox (University of Massachusetts)
Matías Martínez (Bergische Universität Wuppertal)
Peter Morgan (The University of Sydney)
Stefan Neuhaus (Universität Koblenz-Landau)
Rolf Günter Renner (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.)
David Roberts (Monash University)
Ritchie Robertson (The University of Oxford)
Norbert Christian Wolf (Paris Lodron-Universität Salzburg)

Verschwörung | Conspiracy

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the Internet at <http://dnb.d-nb.de>

1. Auflage 2024

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-98858-087-0

ISBN (ePDF): 978-3-98858-088-7

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783988580887>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Inhalt/Content

Vorwort / Preface	7
-------------------------	---

Aufsätze / Essays

Markus Hien (Universität Würzburg)

Dialektiker sind unblamierbar. Von der aufgeklärten Universalgeschichte zur antimodernen Verschwörungserzählung	11
---	----

Axel Fliethmann (Monash University)

Aufklärung und Verschwörung. Abbé Augustin Barruels <i>Memoirs Illustrating the History of Jacobinism</i> (1797) und Peter Josephs <i>Zeitgeist: The Movie</i> (2006)	35
--	----

Stefan Matysiak (Göttinger Institut für Presseforschung)

Konjunkturen der Verschwörung. Eine quantitative historische Zeitungsanalyse	55
---	----

Andreas Dorrer (The University of Melbourne)

Der Erste Weltkrieg und seine Verschwörungstheorien: 1914 und 1918	75
---	----

Alison Lewis (The University of Melbourne)

The East German Secret Service (Stasi) and its Operationalisation of Cold War Conspiracy Theories	97
--	----

Anne Peiter (Université de La Réunion)

Verschwörungsmythen, ethnische Ursprungslegenden und der Tutsizid. Überlegungen zur deutschen Kolonialliteratur und ihren Konsequenzen für die Geschichte Ruandas	119
---	-----

Grigori Khislavski (Universität Erfurt)

Antisemitische Verschwörungserzählungen im Kontext der AfD und ihre diskurssemantischen Voraussetzungen	141
--	-----

Paul Bräutigam (Universität Kassel)

Literarische Dimensionen des Rechtspopulismus als Inkubator der gesellschaftlichen Normalisierung von Verschwörungserzählungen am Beispiel des Romans *Die Kandidatin* von Constantin Schreiber .. 163

Mark Andrejevic (Monash University) and Christopher O'Neill (Monash University)

›Das ende seiner kareer?‹ Idios-y and sensus communis in German Facebook Scams 183

Rezensionen / Reviews

Vieweg, Klaus. *Hegel: The Philosopher of Freedom.*

(Tr. Sophia Kottman)

Rezensiert von Adrian Wilding 209

Renner, Rolf G. *Peter Handke. Erzählwelten – Bilderordnungen.*

Rezensiert von Christiane Weller 212

Duppel-Takayama, Mechthild/Rolf Parr/Thomas Schwarz (Hrsg.).

Exotismen in der Kritik.

Rezensiert von Christiane Weller 219

Teltscher Taylor, Francesca. *A Topos Subverted. Italy in the 20th and 21st Century German Literary Imagination.*

Rezensiert von James Hodgkinson 224

Anhang / Appendix

Call for Papers 229

Richtlinien für die Gestaltung / Style Guidelines 233

Beiträger / Contributors 241

Herausgeber / Editors 242

Vorwort / Preface

Der 17. Band von Limbus beschäftigt sich mit dem Thema Verschwörungen, das im Zuge der zunehmenden Zersplitterung politischer und gesellschaftlicher Diskurse in ideologisch geschlossene und oft oppositionelle Lager wieder an Aktualität gewonnen hat.

Verschwörungen gibt es, seitdem die Frage nach gesellschaftlicher Macht in sozialen Zusammenhängen organisiert bzw. institutionalisiert wird. Und zentral hier ist dabei immer eine strategisch lancierte Innen-Außen-Differenz bzw. Grenze gewesen, über die die internen Gesetze und Kommunikationsformen einer verschworenen Gemeinschaft oder einer kleinen Gruppe etabliert werden. Beispiele in der politischen Geschichte dafür sind Legion.

Interessanter wird es dann, wenn solche Verschwörungen seit dem 18. Jahrhundert theoretisiert werden: Als Freund-Feind-Phantasien haben sie seitdem eine eigene Narrativik zwischen Fakten und Fiktion hervorgebracht. Der Feind kommt dabei eben nicht mehr aus der Transzendenz (Teufel), sondern lebt weltimmanent als politischer Feind ›unter uns‹.

Historisch gibt die Französische Revolution hier die entscheidenden Impulse. Die ersten Verschwörungstheorien – u.a. von Karl von Eckartshausens *Über die Gefahr* (1791) über die *Mémoires* des Jesuitenpaters Abbé Augustin Barruel (1797/98) bis zu den *Proofs of a Conspiracy* des englischen Freimaurers John Robison (1801) – nehmen allesamt die Aufklärungsphilosophen der ersten Stunde und den bayrischen Illuminatenbund Adam Weishaupts ins Visier, um eine angeblich Jahrhundert währende Verschwörung gegen Gottesgnadentum und Kirche zu beweisen, die letztendlich im Jakobinischen Terror endet. Kennzeichnend – besonders auch in den späteren Theorien zur jüdischen Weltverschwörung – ist dabei häufig die paranoide Struktur von Verschwörungstheorien betont worden.

In den Kultur- und Literaturwissenschaften wird die in Richard Hofstadters Grundlagenarbeit zur Paranoia (*The Paranoid Style in American Politics*) lange Zeit vertretene These des paranoiden Außenseiters als hauptsächlichem Produzenten und Rezipienten von Verschwörungstheorien schon seit einigen Jahrzehnten produktiv hinterfragt und analytisch erweitert. Auch im deutschen Kontext gibt es im An-

schluss an Hofstadters Arbeit zur Paranoia in der US-amerikanischen Gesellschaft weitführende Arbeiten zu Verschwörungstheorien, wie die historische Abhandlung von Johannes Rogalla von Bieberstein (*Die These von der Verschwörung 1776–1945*), oder den Sammelband von Ute Caumanns und Mathias Niendorf (*Verschwörungstheorien: anthropologische Konstanten – historische Varianten*).

Publikationen wie der von Eva Horn und Michael Hagemeister herausgegebene Band zur *Fiktion der jüdischen Weltverschwörung*, oder die Arbeit von Ralf Klausnitzer (*Poesie und Konspiration*) zu Texten von Schiller, Goethe und Tieck bieten zudem spezifische Ansätze zur literatur- und kulturwissenschaftlichen Adaption.

Viele der narrativen Strategien der frühen Verschwörungstheorien haben sich hartnäckig gehalten und dieser Form des Diskurses eine wiedererkennbare Stilistik gegeben: von den Texten zur Dreyfus Affäre, über die Behauptungen zur Dolchstoßlegende; von den Verschwörungsvorwürfen in totalitären Systemen (vom Nationalsozialismus bis zu den Praktiken der Stasi in der DDR) bis in die Gegenwart digitaler Überproduktion von Verschwörungsmythen.

Dieser Band vereint Beiträge, die den Bogen von der Aufklärung bis hin zu Verschwörungstheorien der Gegenwart spannen und diese anhand von literarischen, medialen und politischen Diskursen untersuchen. Hien und Fliethmann beschäftigen sich mit den Ursprüngen während der Aufklärung und deren Einfluss auf Verschwörungsmythen des 20. bzw. 21. Jahrhunderts. Matysiaks quantitative Zeitungsanalyse deckt die Zeit von 1800 bis 1933 ab. Dorrer und Lewis nehmen Verschwörungstheorien in autokratischen Systemen in den Blick, Dorrer rund um den Ersten Weltkrieg, Lewis in der DDR. Rassistisch geprägte Verschwörungstheorien sind im Fokus von Peiter, die den Tutsizid im Kontext des deutschen Kolonialdiskurses untersucht, und von Khislavski, der sich mit den antisemitischen Narrativen der AfD beschäftigt. Den Abschluss bilden zwei Untersuchungen zum Rechtspopulismus. Bräutigam beschäftigt sich mit der Interdependenz zwischen literarischen und gesellschaftlichen Verschwörungsmythen, während Andrejevic und O'Neill in ihrem Beitrag den Zusammenhang zwischen Verschwörungstheorien, rechtsextremem Populismus und Onlinebetrug auf der Plattform Facebook analysieren.

Die Herausgeber / The Editors